



# HDV in der Kiste

Sony vergrößert die HDV-Produktfamilie mit dem kompakten Recorder HVR-M10E.

Was hat der Kleine auf dem Kasten?

TEXT: C. GEBHARD, G. VOIGT-MÜLLER • BILDER: NONKONFORM

Der M10 ist ein Recorder mit halber Rackbreite, konzipiert als Kompagnon der Sony-HDV-Camcorder Z1 und FX1. Auf den ersten Blick sticht das farbige LC-Display auf der Klappe des HDV-Recorders ins Auge. Sony hatte erstmals bei den DVCAM-Recordern DSR-25 und DSR-45 ein Display dieser Art eingebaut. Und wie damals überzeugt auch das 16:9-Display des M10: Es bietet eine bestechende Schärfe, knackige Farben und hohe Kontraste. Gerade bei Einsätzen am Drehort dürfte das Display äußerst hilfreich sein, und auch wer im (kleinen) Studio oder im Präsentationsbereich damit arbeitet, profitiert davon. Anleihen bei älteren Recordern gibt es auch beim Design: Wie der DVCAM-Bestseller DSR-11 lässt sich auch der M10 liegend oder stehend betreiben – den notwendigen Halter für den Hochkant-Einsatz liefert Sony mit.

Damit reiht sich der HVR-M10 äußerlich in die Tradition der Kompaktrecorder von Sony ein und führt diese Baureihe weiter ins HD-Zeitalter. Beschäftigt man sich aber etwas genauer mit dem HDV-Recorder, bemerkt man schnell, dass der Neue nur äußerlich Anleihen bei seinen DV/DVCAM-Vorgängern nimmt: Im Inneren steckt die Tech-

nik des ersten HDV-Camcorder-Modells von Sony. Die Ähnlichkeiten sind so frappant, dass man den HVR-M10 fast schon als Camcorder ohne Objektiv betrachten könnte: Menüführung, Netzteil, Anschlüsse und Laufwerk erinnern massiv an die beiden ersten HDV-Camcorder-Modelle. Das hat positive, aber auch negative Aspekte.

In Sachen Mobilität kann der M10 punkten: mit gerade Mal 1,3 kg Gewicht passt der HDV-Recorder

Spannung versorgen. Die Eckdaten des mitgelieferten externen Netzteils entsprechen denen vieler moderner Camcorder-Netzteile von Sony, auch die identische Buchse wird verwendet. Da liegt die Vermutung nahe, dass man den Recorder auch mit dem HDV-Camcorder-Netzteil betreiben kann: Das stimmt zumindest für den Consumer-Camcorder HDR-FX1.

Akkus kann der M10 genauso laden, wie das neuere Kompakt-



**Neben den bisher gebräuchlichen SD-Anschlüssen bietet der HVR-M10E auch einen analogen Komponenten-Ausgang und die für DV und HDV-Signale nutzbare digitale IEEE-1394-Buchse.**

selbst dann noch ins Gepäck, wenn eigentlich kaum noch Platz ist. Auch mit Akkus lässt sich der Recorder betreiben, und zwar mit den Info-Lithium-Akkus des L-Typs, die auch die Sony-HDV-Camcorder mit

Camcorder von Sony tun: leeren Akku anschließen, Netzgerät einstecken und der Ladevorgang beginnt. Gleichzeitig Laden und den Recorder für Aufnahme oder Wiedergabe benutzen geht aber nicht – hier

<b>Hersteller</b>	<b>Sony</b>
Modell	HVR-M10
Netto-Listenpreis	3.600 Euro
Kurzcharakteristik	Kompakter HDV-Recorder (NLE-Feeder, HDV-Office-Maschine)
<b>VIDEO</b>	
Aufzeichnungsformat	HDV (1080i), DVCAM, DV
Wiedergabeformat	HDV(1080i), DVCAM, DV
Kassettenformat	Mini-DV (akzeptiert keine Standard-DV-Kassetten)
<b>AUDIO</b>	
Kanäle / Quantisierung	2 / 12 Bit, 4 / 12 Bit
Sampling-Frequenz 12/16 Bit	32 / 48 kHz
<b>FUNKTIONEN</b>	
Schnittcomputer / Szenen	nein
Video-Insert	nein
Jog/Shuttle	nein / nein
Zeitlupe/Zeitraffer	DV/DVCAM: 1/10, 1/3, 2x und Einzelbild, HDV: nein bzw. eingeschränkt
Preread	nein
Manuelle Tonaussteuerung	Ja (bei analogen Eingängen, nicht, wenn über IEEE-1394 aufgezeichnet wird)
Audio Dub	Ja (nur DVCAM und bei 32 kHz)
Besonderheiten	Netz- oder Akku-Betrieb (Info-Lithium Typ L) integrierter LCD-Schirm PAL- und NTSC-Betrieb vertikale Aufstellung des Recorders
<b>ANSCHLÜSSE</b>	
Video in	FBAS, Y/C, IEEE 1394
Video out	FBAS, Y/C, IEEE 1394, YUV (via Cinch)
Video-/Audiomonitor	nein
Audio in	2 x Cinch, 1 x IEEE 1394
Audio out	2 x Cinch, 1 x IEEE 1394
Mikrofon-/Kopfhöreranschluss	nein / ja
Steueranschluss	IEEE-1394, LANC



Ist die Doppelklappe mit dem integrierten Schirm ganz geöffnet, wird der Blick auf den Kassettenschacht frei. Dabei wird deutlich, dass im Recorder das gleiche HDV-Laufwerk zum Einsatz kommt, wie in Sonys HDV-Camcordern.

zeigt sich erneut die Analogie zu den Camcordern. Aufzeichnen kann der M10 wahlweise ein HDV- ein DVCAM- oder ein DV-Signal – so wie der Camcorder Z1. Diese Signale lassen sich via Firewire-, Komponenten-, Composite oder Y/C-Buchse in unterschiedlichen Varianten ausgeben (siehe Kasten Signal-I/Os).

Sehr übersichtlich ist die Frontpartie des M10 gestaltet: Rechts neben dem Display sind große Laufwerkstasten platziert, mit denen der Recorder bedient wird. Kleine LEDs zeigen an, in welchem Modus der Recorder arbeitet (PAL oder NTSC), welches Format er gerade abspielt und ob ein Band eingelegt ist.

Die rechte Hälfte der Front lässt sich aufklappen, dahinter sind noch einmal die elementaren Laufwerkstasten angeordnet, sowie weitere Regler, Tasten und Schalter (siehe Aufmacherbild). Leider sind einige die-



Auch hochkant lässt sich der Recorder aufstellen.



ser Bedienelemente kleiner als erforderlich ausgeführt, was die Bedienung unnötig erschwert.

Eine dieser Tasten ist die Menü-Taste, mit der sich die zahlreichen Einstellmenüs auf den Schirm holen lassen. Hier zeigt sich die nächste Parallele zu den HDV-Camcordern: Ziemlich genau entsprechen die Einstellmenüs des M10 denen des Recorderteils beim

HDV-Camcorder Z1. Weil die insgesamt recht eingängig strukturiert sind, kann man damit leben, aber eine optimale Lösung stellt das nicht dar, weil man einen Recorder in der Regel eben doch anders nutzt als einen Camcorder.

Ungut werden die Parallelen zu den Camcordern allerdings beim folgenden Aspekt: Sony hat in den Recorder das gleiche Laufwerk in-

tegriert, das auch in den derzeit verfügbaren HDV-Camcordern seinen Dienst verrichtet. Das bedeutet, dass der Recorder genauso langsam spult wie der Camcorder. Bei einem 64-Minuten-Band braucht der M10 schier endlose 2,75 Minuten, wenn er das Band vom Anfang ans Ende rangieren soll. Das ist enttäuschend für jeden, der sich den Recorder zulegen möchte, weil er mehr Komfort beim Rangieren des Bandes wünscht.

Ein anderer Effekt, der ganz offenbar der langen Group-of-Pictures-Struktur beim HDV-Format geschuldet ist, liegt in den eingeschränkten klassischen Recorderfunktionen im HDV-Betrieb: Will man sich per Einzelbildtaste langsam durch eine Szene tasten, dann war zumindest beim Testgerät nach jeweils sechs Einzelbildern Schluss. Über die analogen Komponentenausgänge gab der Recorder sechs Bilder aus, versagte dann aber den Dienst, und stellte nur noch ein schwarzes Bild dar. Weitere Einzelbilder konnte der Recorder erst dann wieder ausgeben, wenn er sich zwischendurch in Wiedergabe erneut »einlesen« konnte.

Sony selbst gibt in der Bedienungsanleitung an, dass HDV-Einzelbildwiedergabe gar nicht möglich sei. Funktionen wie 1/10, 1/3 und 2fach, die es auf der Fernbedienung des Geräts gibt, funktionieren ebenfalls nur mit DV- oder DVCAM-Material, nicht aber mit HDV-Aufnahmen.

Als Vorführmaschine, zum Mitschneiden und 1:1-Kopieren eignet sich der Recorder. Auch um Material in ein NLE-System zu spie-

## Signal-I/Os

### HD

HDV gibt der Camcorder über die Firewire-Buchse digital in 1080i aus. Über die Komponentenbuchsen steht ein analoges HD-Signal mit 1080-Zeilen zur Verfügung, auf Wunsch aber auch ein per integriertem Konverter erzeugtes 576p-Signal. Von der Funktionalität her unterscheidet sich der Recorder hier nicht vom Camcorder, allerdings bietet der Recorder als Komponentenausgang direkt drei Cinch-Buchsen, man benötigt also keinen speziellen Adapter - lediglich Cinch-/BNC-Adapter, falls man auf BNC gehen. Aufzeichnen lassen sich HDV-Signale lediglich via Firewire, wobei das zugespülte Signal dann auch in HDV vorliegen muss, eine Up-Konvertierung beherrscht der Recorder nicht.

### SD

SD-Signale, also DV- und DVCAM-Aufnahmen, gibt der Camcorder wahlweise über FBAS-, Y/C- oder Firewire-Buchse aus. Über diese Buchsen lassen sich SD-Signale auch einspielen, allerdings ist es nicht möglich, diese Signale dann in HDV aufzuzeichnen, eine Up-Konvertierung beherrscht der Recorder nicht.

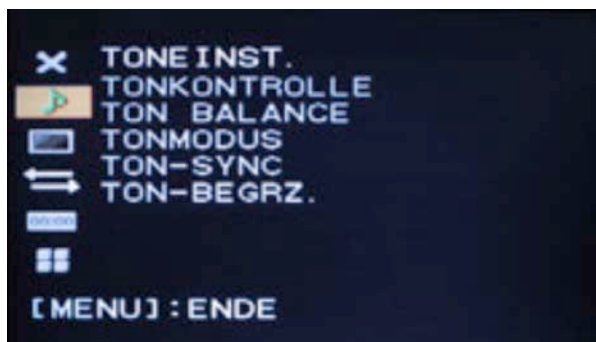
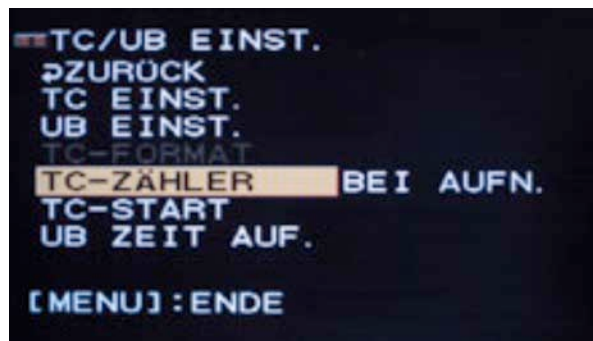
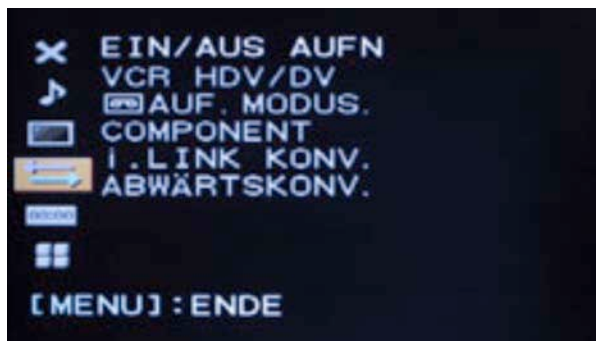
### Steuerbuchsen

Als Steuerbuchsen bietet der M10 lediglich die Firewire-Schnittstelle und eine Lanc-Buchse, wie sie früher bei Sony-Geräten aus dem Consumer-Lager verbreitet war. Eine RS-232 Schnittstelle oder eine andere professionelle Schnittstelle kann der M10 nicht bieten.

### Audio

Unterschiede von Recorder zu Camcorder gibt es bei den Audio-Buchsen: Während der Camcorder Z1 als Ausgang nur eine AV-Spezialbuchse bietet, ist der Recorder mit zwei Cinchbuchsen für Audio-Out ausgerüstet. Auf der Input-Seite bietet der Camcorder XLR, der Recorder nicht.

Dieser Artikel wurde aus dem Online-Dienst [www.film-tv-video.de](http://www.film-tv-video.de) kopiert. Der Artikel und Ausdrücke davon sind nur für den persönlichen Gebrauch von registrierten Nutzern des Online-Dienstes [www.film-tv-video.de](http://www.film-tv-video.de) bestimmt. Alle Nutzer haben bei der Registrierung den Nutzungsbedingungen von [www.film-tv-video.de](http://www.film-tv-video.de) zugestimmt, die das Kopieren und Weiterverbreiten untersagen. Keine Gewähr für Vollständigkeit und Richtigkeit, keine Haftung für Fehler und Irrtum.



Die Einstellmenüs des HVR-M10 ähneln sehr stark denen des Camcorders Z1.



wollen oder die einen Präsentationsrecorder benötigen, der sich in Konsolen, Pulte und oder Racks einbauen lässt und alle wesentlichen Anschlüsse auf der Rückseite vereint. Dank Akkubetrieb eignet sich der Recorder aber auch für mobile Einsätze. Trotz gleichem Laufwerk gilt zudem: Wer mit dem M10 statt mit dem Z1 wiedergibt, blockiert in dieser Zeit nicht den Camcorder.



len, taugt der M10. Aber für Bildanalyse und jede Form besonderer Wiedergabefunktion sollte man eher einen PC hinzuziehen, was auch für den Schnitt gilt.

In puncto integrierter Editing-Funktionen herrscht nämlich beim M10 ebenfalls Fehlanzeige: Es gibt keine Möglichkeit, um etwa einzelne Szenen in einer Schnittliste zusammen zu stellen und dann automatisiert auf einen anderen Recorder zu überspielen.

Ein schönes Detail des Recorders ist die dagegen Möglichkeit, ihn wahlweise im PAL- oder NTSC-Betrieb nutzen zu können, ein Feature, das auch der HDV-Camcorder Z1 bietet. Wie der Camcorder kann jedoch auch der Recorder PAL-Signale nicht in NTSC-Signale konvertieren – auch umgekehrt funktioniert das nicht. Der Recorder kann lediglich per Software für

reinen NTSC- oder reinen PAL-Betrieb eingestellt werden.

Positiv: Material, das in HDV und in 16:9 aufgenommen wurde, kann der M10 aber in SD konvertieren und im 4:3-Seitenverhältnis ausgeben. Per Edge-Crop-Funktion lässt dabei auch festlegen, dass das Originalbild rechts und links beschnitten und somit ein bildfüllendes 4:3-Signale ohne schwarze Balken wiedergegeben wird.

#### Fazit

Der M10 ist eine einfache, kompakte Maschine, die sich in puncto Funktionalität allerdings kaum vom Recorder-Part des Profi-HDV-Camcorders Z1 unterscheidet. Daher macht sich der HDV-Recorder in erster Linie für jene Videoprofis bezahlt, die ihren Camcorder nicht beim Schnitt einsetzen

## Bitte

beachten Sie die Bezugsquellen-Hinweise auf der folgenden Seite. Denn Sie wissen ja: Ohne erfolgreiche Werbung kein [www.film-tv-video.de](http://www.film-tv-video.de).

Dieser Artikel wurde aus dem Online-Dienst [www.film-tv-video.de](http://www.film-tv-video.de) kopiert. Der Artikel und Ausdrücke davon sind nur für den persönlichen Gebrauch von registrierten Nutzern des Online-Dienstes [www.film-tv-video.de](http://www.film-tv-video.de) bestimmt. Alle Nutzer haben bei der Registrierung den Nutzungsbedingungen von [www.film-tv-video.de](http://www.film-tv-video.de) zugestimmt, die das Kopieren und Weiterverbreiten untersagen. Keine Gewähr für Vollständigkeit und Richtigkeit, keine Haftung für Fehler und Irrtum.

**Bezugsquellen:** Hier können Sie HDV-Equipment kaufen.

Anzeige



[www.camelot-berlin.de](http://www.camelot-berlin.de)  
030-230989-0



[www.bpm-media.de](http://www.bpm-media.de)  
040-557624-10



[www.mediatec.de](http://www.mediatec.de)  
0221-88800



[www.teltec.de](http://www.teltec.de)  
0611-18090-0

Im PDF können Sie die Logos anklicken und gelangen direkt auf die jeweilige Website.